

Vorlage Nr. V-S 8/2023

Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion vom 27.01.2023: Wohnungslose Menschen in Bremerhaven

1. Sachstandsbericht Beratungs- und Unterstützungsangebote

1.1 Notunterkunft

Die GISBU mbH erbringt Beratungsleistungen für Wohnungsnotfälle. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 498 Wohnungsnotfälle registriert. Wohnungsnotfälle werden durch Vermieter, Verwaltungspolizei oder Mieter:innen selbst gemeldet. Im Jahr 2022 war die Notunterkunft monatlich zwischen 75 % und 85 % ausgelastet und wurde von 150 Personen in Anspruch genommen. Etwa 22 % der Bewohner der Notunterkunft haben das Angebot für weniger als 5 Tage in Anspruch genommen. Knapp 26 % der Bewohner haben sich länger als 90 Tage in der Notunterkunft aufgehalten. Einige Nutzer zogen im Laufe des Jahres 2022 mehrfach ein und aus.

1.2 Tagesaufenthalt

Das Angebot des Tagesaufenthalts ist ein ambulantes Leistungsangebot der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten. Der Tagesaufenthalt ist an 365 Tagen im Jahr in der Zeit von 8:00 – 15:00 Uhr geöffnet. Zu den Leistungen gehört eine Basisversorgung wie Aufwärmen, Körperpflege, Essen und Wäsche waschen aber auch Unterstützung bei der Gesundheitsfürsorge und die Gestaltung sozialer Beziehungen. Der Tagesaufenthalt hatte im Jahr 2022 insgesamt 11.978 Besuche zu verzeichnen.

1.3 Aufsuchende Hilfen

Im Jahr 2022 haben 33 Personen die Unterstützung der aufsuchenden Hilfe in Anspruch genommen. Davon konnten 20 Personen nach Beendigung der Hilfe in eine gesicherte Lebensgrundlage entlassen werden.

1.4 Ambulantes Dauerwohnen

Im ambulanten Dauerwohnen wurden im Jahr 2022 insgesamt 18 Personen unterstützt. Hier-von haben 6 Personen die Hilfeform beendet, 1 Person verstarb und die übrigen Personen befinden sich nun in Pflegeeinrichtungen.

1.5 Wilhelm-Wendebourg-Haus

Das Wilhelm-Wendebourg-Haus ist eine stationäre Einrichtung. Sie steht Personen zur Verfügung, die sich in besonderen Lebenslagen mit sozialen Schwierigkeiten befinden und dies aus eigener Kraft nicht überwinden können. Im Jahr 2022 wurden 24 Personen in schwierigen Lebenslagen unterstützt.

2. Konzept zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit

Im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens wurden vom Sozialamt Stellenplananträge für 2,0 Stellen Streetwork Obdachlosigkeit gestellt. Die wesentliche Aufgabe der Straßensozialarbeiter wird zunächst in einer Bestandsaufnahme der Obdachlosenszene bestehen. Bislang ist nicht bekannt, wie viele Personen Bedarf an Beratungsleistungen der Wohnungsnotfallhilfe oder einer Unterkunft haben, der durch die bisherigen Angebote nicht gedeckt werden kann. Weder im Sozialamt, noch im Bürger- und Ordnungsamt oder der Ortspolizeibehörde Bremerhaven sind hinreichende Datengrundlagen vorhanden.

Nach Ermittlung der Bedarfe wird die Notwendigkeit der Optimierung bestehender Angebote zu analysieren sein.

3. Unterbringung von Hunden

Der Zweck möglichst störungsfreier und menschenwürdiger Unterbringung von Obdachlosen in Unterkünften erfordert gewisse Einschränkungen des Entfaltungsrechts der Bewohner. Da die Raumverhältnisse im Regelfall nicht sehr großzügig bemessen und die sozialen Beziehungen in Obdachlosenunterkünften schon durch die besonderen Umstände, die die Obdachlosigkeit mit sich bringt, belastet sind, sind Gebote der Rücksichtnahme unerlässlich. Dies erfordert nicht zuletzt den Verzicht auf eine Tierhaltung, welche für die Mitbewohner zu zusätzlichen Lärm- und Geruchsquellen, zu gesundheitlichen und hygienischen Beeinträchtigungen sowie zu Einschüchterungen und Streitfällen führen kann.

Eine Tierhaltung innerhalb der Obdachlosenunterkunft bleibt weiterhin untersagt. Gleichwohl ist es denkbar, auf dem Gelände der Notunterkunft Hundezwinger aufzustellen.

4. Finanzierungsmöglichkeiten

Nach Bedarfsanalyse ist die Finanzierung im Haushaltsaufstellungsverfahren sicherzustellen.